

Mehr Sport statt Handy

Grundschüler im Verein:
Förderung durch den Freistaat

NÜRNBERGER LAND –
Nach Kontakteinschränkung
kommt Körperertüchtigung.
So kompakt können die jüngsten
Beschlüsse des Bayerischen
Kabinetts zusammengefasst
werden.

Die Zuschauerzahl für Kultur- und Amateursportveranstaltungen wird auf 1500 erhöht – bei maximal 200 Stehplätzen. Was CSU-Landtagsabgeordneten Norbert Dünkel aber besonders freut: Kindern im Grundschulalter finanziert der Freistaat Sportvereinsmitgliedschaften und Schwimmkurse. Das teilt Dünkel in einer Pressemeldung mit.

„Unsere Kinder und Jugendlichen haben auf sehr viel verzichten müssen, um ältere Mitmenschen zu schützen. Nach Corona dürfen sie jetzt nicht als Verlierer dastehen. Darum gilt es jetzt, das Miteinander zu fördern“, kommentiert der Abgeordnete, zugleich Mitglied im Sportausschuss des Bayerischen Landtags. Mit bis zu 30 Euro pro Jahr fördert Bayern die Jahresmitgliedschaft der Kinder in gemeinnützigen Sportvereinen.

„Die Förderung wirkt doppelt“, freut sich der kommissarische Vorsitzende des Sportausschusses im Bayerischen Städtetag und CSU-Bundestagskandidat Ralph Edelhäuser: „Mit jedem Kind erhalten die Vereine eine höhere Förderung über die in diesem Jahr ohnehin verdoppelte Vereinspauschale.“

Dünkel und Edelhäuser appellieren nach dem Motto „mehr Sport – weniger Smartphone“ auch an die Eltern, ihre Kinder auf die Angebote der Vereine aufmerksam zu machen.

Auch die Gutscheine für Schwimmkurse für Kinder werden von beiden begrüßt. Dünkel weist jedoch darauf hin, dass sich Schulen immer schwerer tun, Schwimmunterricht anzubieten, da dieser oft mit langen Anfahrtswegen verbunden ist. Aus diesem Grund fordert er eine Reform der Schwimmbadfinanzierung. „Zumindest wurde mit den Gutscheinen in einem ersten Schritt anerkannt, dass hier ein Bedarf besteht“, zeigt sich Dünkel optimistisch.